

**... und trotzdem verantwortlich sein!**

Im Online Tagblatt vom 31. Mai 2016 wird der Rückzug von Frau Marianne Mettler breitgeschlagen. Wir bedauern sehr, dass einer kompetenten Pflegefachfrau einmal mehr Steine in den Weg gelegt werden. Die Unterstellungen der Verantwortlichkeit im HIV Skandal ist schlichtweg wider besseren Wissens. Denn nach wie vor stehen die pflegerischen Tätigkeiten unter ärztlicher Weisungsbefugnis und nicht in der gesetzlichen Verantwortlichkeit der Pflegenden. Dies hat z.B. der Nationalrat erst kürzlich so zementiert!

Einmal mehr beweist sich, dass die gläserne Decke für Frauen tief hängt. Dem Gesundheitswesen hätte es gut getan, eine dipl. Pflegefachperson mit einem Abschluss als lic. oec. an der HSG St.Gallen an der Spitze der St.Galler Spitallandschaft zu haben. Es wäre eine Chance gewesen, dass auf dieser Ebene nebst der medizinisch und betriebswirtschaftlich geprägten Strategie auch die pflegerischen Aspekte eine gewichtige Stimme gehabt hätten.

Mit der öffentlichen Diskreditierung von Frau Mettler stellen diese Gruppierungen auch das Vertrauen in die Regierung in Frage. Kandidaturen für solch wichtige Posten werden auf Herz und Nieren geprüft und nach klaren Kriterien entschieden. Wer will sich künftig noch für solche Posten bewerben, wenn sie in Kauf nehmen müssen, an den öffentlichen Pranger gestellt zu werden?

Wir erachten es als sehr bedauerlich, dass erfahrene Frauen, die Führungsverantwortung übernehmen wollen, diskreditiert und mit Unwahrheiten seitens bürgerlich geprägten Drahtziehern auf den politischen Scheiterhaufen gestellt werden.

Der Spitallandschaft St.Gallen wünschen wir eine kompetente Präsidentin, die die Spitäler im steifen Wind der Marktwirtschaft heil in die Zukunft führen kann.

St. Gallen, 31.5.2016

Edith Wohlfender, Geschäftsleiterin SBK Sektion SG TG AR AI, Kolumbanstrasse 2, 9008 St.Gallen, 079 934 17 29

Barbara Dätwyler Weber, Präsidentin SBK Sektion SG TG AR AI, 079 366 66 16